

**Региональный конкурс
Челябинского университетского образовательного округа
по иностранным языкам
2022 г.**

Заключительный тур
Задания по немецкому языку

Teil I. Texte verstehen

Sie erfüllen jetzt Aufgaben für Hören und Lesen. Zuerst hören Sie sich den Hörverständnistext an und erfüllen die Aufgaben (1-12) dazu. Dann hören Sie sich den Text noch einmal an und erfüllen teilweise die Aufgaben (13-18). Danach lesen Sie den Lesetext und erfüllen die Aufgaben (13-18) komplett. Danach machen Sie sich mit der Aufgabe 3 bekannt und erfüllen Sie die Aufgaben (19-34).

*Aufgabe 1. Hörverstehen. Sehen Sie sich das Video **einmal** an. Tragen Sie in die Tabelle 1 die richtigen Antworten **als Stichwörter** ein (volle Sätze sind nicht nötig).*

Tabelle 1

00	An welcher Uni studiert die Beraterin Maria?	TU München
1-2	Wem hilft die Beraterin Maria?	
3-4	Warum wird die Taiwanerin Jessica nicht mit ihrem ursprünglichen Namen genannt?	
5-6	In welchem Studiengang ist die 30-jährige Brasilianerin eingeschrieben?	
7-8	Was findet die Brasilianerin am schlimmsten in der bevorstehenden Einführungsveranstaltung?	
9-10	Warum hat sich Jessica zur Einführungsveranstaltung verspätet?	
11-12	Wie wird Jessica trotz der Verspätung über das künftige Studium informiert?	

Aufgabe 2. Integrative Aufgabe.

Hören Sie sich den Text noch einmal an. Kreuzen Sie bei den Thesen 13-18 an, wenn dieser Inhalt im Hörtext vorkommt.

		wird im Hörtext erwähnt	wird im Lesetext erwähnt
0	Auszeichnung für Programme im Bereich „Betreuung von ausländischen Studierenden in Deutschland“	-	X
13	Der ehrenamtliche Einsatz für Betreuungsprogramme für Ausländer.		
14	Schwierigkeiten bei der Wohnungssuche für Austauschstudierende.		
15	2 deutsche Universitäten werden für den Beitrag unter die Lupe genommen.		
16	Die finanzielle Unterstützung von Betreuungsprogrammen.		
17	Extra Integration für Flüchtlinge aus asiatischen Ländern.		
18	Kontakte von ausländischen Studierenden innerhalb ihrer nationalen Communities.		

Lesen Sie dann den Text "Gute Betreuung für ausländische Studierende" und lösen Sie die Aufgaben 13-18 komplett, indem Sie entscheiden, ob der Inhalt nur im Hörtext (X -), nur im Lesetext (- X), in beiden Texten (X X) oder in keinem Text(- -) vorkommt.

Gute Betreuung für ausländische Studenten

Ein Studium in einem fremden Land bringt oft Probleme mit sich. Deshalb gibt es Initiativen, die sich um ausländische Studierende kümmern. Zwei Projekte aus Köln und München wurden jetzt ausgezeichnet.

Wie spreche ich einen Professor an? Wie lerne ich deutsche Studenten kennen? Wie verlängere ich meine Aufenthaltsgenehmigung? Diese Fragen stellen sich viele ausländische Studierende in Deutschland und wenden sich hilfeschend an die entsprechenden Anlaufstellen der Hochschulen. Prof. Dr. Juliana Roth leitet die "Interkulturelle Beratungsstelle für internationale Studierende" der Ludwig-Maximilians-Universität München. Um den Studierenden zu helfen, bietet die Beratungsstelle neben Workshops und Sprechstunden "interkulturelle Gespräche" für 12-15 Studierende an. Die Gespräche stehen jeweils unter einem Thema, wie "Unterschiede in Lehr – und Lernstilen" oder "Wie finde ich Freunde an der Uni?". Weil das über die übliche Beratung der Studierenden hinaus geht, wurde die Initiative jetzt mit dem Preis für exzellente Betreuung ausländischer Studierender vom Auswärtigen Amt ausgezeichnet. Auch der Dachverband der internationalen Hochschulgruppen der Universität Köln wurde für seine Arbeit geehrt.

Ysaline Mbassi Lele aus Kamerun studiert im fünften Semester Wirtschaftsmathematik an der Kölner Universität. Auch wenn sie eine sogenannte Bildungsinländerin ist, also ihre Hochschulreife in Deutschland erlangt hat, kennt sie die Probleme am Anfang des Studiums, wenn man aus einer anderen Kultur kommt. "Der einzige Unterschied war, dass ich die Sprache schon konnte", sagt sie. Mit Hilfe der afrikanischen Hochschulgruppe der Kölner Uni hat sich das aber schnell geändert. Als erster Ansprechpartner möchte diese Gruppe speziell Studierenden aus Afrika bei der Eingewöhnung helfen. Neben der afrikanischen Gruppe gibt es auch noch neun andere internationale Hochschulgruppen in Köln. Sie helfen den Studierenden bei bürokratischen Problemen, bieten darüber hinaus aber auch ein umfangreiches kulturelles Programm an. Mit Filmen, Lesungen oder multikulturellen Kochabenden stellen die Gruppen ihre jeweiligen Kulturen vor und fördern den internationalen Austausch.

Die zehn Kölner Gruppen sind seit 2012 unter dem Dachverband "International Students Association Cologne" (ISAC) organisiert. Ysaline Mbassi Lele ist die Vorsitzende der jungen Organisation. Gerade erst ist der Verband in ein Büro im neuen Studierenden Service Center auf dem Kölner Campus gezogen. Es ist noch nicht ganz fertig eingerichtet, aber die bunten Plakate der zehn Hochschulgruppen lockern den kleinen Raum ein bisschen auf. Die ISAC kümmert sich um die Kommunikation mit den Kooperationspartnern der Universität wie das akademische Auslandsamt oder das Kölner Studentenwerk. Auch für die Kommunikation der Hochschulgruppen untereinander ist sie verantwortlich. "Bevor es die ISAC gab, wussten die einzelnen Gruppen oft gar nicht voneinander. Das hat dazu geführt, dass an einem Tag drei oder vier Hochschulgruppen gleichzeitig Veranstaltungen angeboten haben", erinnert sich Ysaline Mbassi Lele. Seit zwei Jahren tauchen solche Probleme nicht mehr auf. Die Gruppen sprechen sich untereinander ab und stehen auch so miteinander in Kontakt. Die internationalen Studierenden wollen sich dabei nicht von ihren deutschen Kommilitonen abgrenzen. Es geht bei der ISAC vielmehr darum, die anderen Kulturen und Nationalitäten kennen zu lernen und Vorurteile abzubauen.

Aus den vielen Initiativen an deutschen Hochschulen wurden die ISAC und die interkulturelle Beratungsstelle der LMU München, vor allem wegen ihrer Einzigartigkeit und ihrer neuen Ansätze ausgewählt. Die Vorbildfunktion der Initiativen war Dr. Dorothea Rüländ, der Generalsekretärin des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD), bei der Auswahl sehr wichtig. "Ich denke, was hier Köln gemacht hat, dass sich ausländische Studierende zusammenschließen, um eine Plattform zu bilden, das ist etwas, was man wunderbar auf ganz viele Hochschulen übertragen kann." Auch das Münchener Modell sieht sie als Vorbild für andere Hochschulen. Beide Initiativen erhalten 10.000 Euro Preisgeld. Das können sie gut gebrauchen, denn sowohl ISAC als auch die Beratungsstelle in München habe für die Zukunft noch einiges vor. So bieten die Münchener seit kurzem ein neues Programm an, das sich speziell an Studierende der englischsprachigen Masterstudiengänge richtet. Die Workshops werden von studentischen Trainern geleitet, die auch bezahlt werden müssen.

In Köln ist die komplette Arbeit ehrenamtlich, wenn es nach Ysaline Mbassi Lele geht, wird ein Teil des Preisgeldes in Fortbildungen für die Mitarbeiter der ISAC investiert. Ein anderer Teil soll in mehr Öffentlichkeitsarbeit auf dem Campus gehen, denn die ISAC ist noch längst nicht jedem Kommilitonen

bekannt und soll weiter wachsen. Das Ziel ist es, für jedes Land eine internationale Hochschulgruppe zu haben: "Amerika ist komplett abgedeckt mit einer nordamerikanischen und einer südamerikanischen Hochschulgruppe, Afrika, die arabische Welt und China haben wir abgedeckt, Korea auch. Eine japanische Gruppe wäre noch schön, die fehlt noch."

Aufgabe 3. Leseverstehen.

Lesen Sie den Text "Gute Betreuung für ausländische Studierende". Lösen Sie die darauf folgenden Aufgaben (19-34).

Lesen Sie die Aussagen. Was ist richtig?

0 An deutschen Unis gibt es Initiativen, die

- a. es ermöglichen, sich um ausländische Studierende zu kümmern.
- b. oft Probleme mit sich bringen.
- c. nur selten ausgezeichnet werden.

19 – 20 Bei Studienstartproblemen können ausländische Studierende

- a. sich an Anlaufstellen in der Stadtverwaltung wenden.
- b. die Botschaft des Herkunftslandes anschreiben,
- c. eine Beratungsstelle an der Universität aufsuchen.

21 – 22 Die Initiative der LMU München mit Interkulturellen Gesprächen für ausländische Studierende wurde vom Auswärtigen Amt ausgezeichnet,

- a. weil das zur üblichen Beratung der Studierenden gehört.
- b. weil das eine besondere Leistung ist.
- c. weil das in der Kooperation mit anderen deutschen Hochschulen organisiert wurde.

23 – 24 Ysaline Mbassi Lele aus Kamerun unterscheidet sich von anderen ausländischen Studierenden dadurch,

- a. dass sie Wirtschaftsmathematik studiert.
- b. dass sie auch vor dem Studium in Deutschland zu Hause war.
- c. dass sie keine Probleme beim Einleben in den Uni-Alltag hatte.

25 – 26 Kölner Hochschulgruppen fördern den kulturellen Austausch,

- a. der durch bürokratische Probleme immer wieder gestört wird.
- b. indem sie während vielfältiger Kulturveranstaltungen ihre Kulturen vorstellen.
- c. erst nachdem sie 2012 einen Dachverband organisiert haben.

27 – 28 Seitdem es den Dachverband ISAC gibt,

- a. gibt es in den Räumen des Internationalen Büros bunte Plakate.
- b. wird die Tätigkeit von Kölner Hochschulgruppen koordiniert.
- c. sind die meisten Vorurteile gegenüber den Deutschen abgebaut.

29 – 30 Eines der Kriterien bei der Wahl der besten Initiativen war,

- a. dass man für das Projekt eine Plattform entwickelt.
- b. dass andere Hochschulen das Projekt als Vorbild nutzen können.
- c. dass sich das Projekt in die Programme vom DAAD integriert werden kann.

31 – 32 Preisgeld wird von den Münchenern

- a. unter anderem für Workshops mit studentischen Trainern ausgegeben.
- b. teilweise in die Entwicklung von englischsprachigen Masterstudiengängen investiert.
- c. für Weiterbildung von Mitarbeitern gebraucht.

33 – 34 Der Verband ISAC hat vor,

- a. japanische Studierende an Kölner Uni einzuladen.
- b. Vertreter weiterer Kulturen ihre Hochschulgruppe gründen zu lassen.
- c. nord- und südamerikanische Hochschulgruppen zu vereinigen.

Teil II. Wortbildung, Lexik und Grammatik

Aufgabe 4. Sie lesen den Text. In einigen Zeilen (35-43) gibt es je ein überflüssiges Wort, das zum jeweiligen Satz lexikalisch oder grammatisch nicht passt. Streichen Sie das Wort (Beispiel 0). Tragen Sie die gestrichenen Wörter in die Tabelle im Antwortblatt ein. Falls die Zeile keine überflüssigen Wörter enthält, tragen Sie in die Tabelle das Zeichen (+) für diese Zeile (Beispiel 00) ein.

Austauschjahr - wo?

- 0 „Als der Gedanke aufkam, dass ich ein Schuljahr im Ausland ~~habe~~ verbringen könnte, __habe__
00 wusste ich eines sofort: Ich gehe nicht dorthin, wo alle sind. USA? Kanada? Nicht __+__
35 für mich! Die Englisch sprach ich ohnehin, mir kam es reizvoller vor, eine ganz neue _____
36 Sprache zu lernen. Ich bewarb mich für Programme in dem Norwegen, Island und _____
37 den Niederlanden. Als die Zusage für eine Schule in Arnhem kam, war ich von begeistert. _____
38 Ich hatte zuvor schon zwei Mal mit meinen Eltern in den Niederlanden Urlaub gemacht _____
39 und war verliebt in das Land und vor allem in seine offene herzlichen Menschen. _____
Anfangs sprach ich kaum ein Wort Niederländisch. Aber außer mir gab es in der
40 ganzen Stadt keine deutschen Austauschschüler – so war ich orange gezwungen, die _____
Sprache schnell zu lernen. Eine Freundin, die in Kanada einen Austausch machte,
41 hatte dagegen eine rein deutsche Clique und war deshalb umgeben von der eigenen _____
Sprache. Ich war seit dem Ende des Schüleraustauschs noch ein paar Mal in Arnhem,
um Freunde zu besuchen. Meine Begeisterung hat auch andere angesteckt: Eine
42 Bekannte will meinem Beispiel zu folgen und ebenfalls in den Niederlanden ihr _____
43 Auslandsjahr machen. Und auch mich lässt sich das Land nicht los: Nach meinem _____
Abitur möchte ich in Amsterdam Soziologie studieren.“

Aufgabe 5. In dem folgenden Text fehlen Vorsilben und Präfixe. Füllen Sie die Lücken 44-52 sinngemäß aus. 1 Präfix muss übrig bleiben.

Typisch Linkshänder – wo liegen die Unterschiede?

bevor emp durch an er aus ver un unter be nach

Jährlich am 13. August ist der Weltlinkshändertag. Etwa zehn bis 15 Prozent der Menschen sind Linkshänder. Sind sie besonders (0) begabt? Oder haben sie die gleichen Stärken und Schwächen wie die Rechtshänder? Viele Genies waren linkshändig. So der Künstler und Wissenschaftler Leonardo da Vinci, der Maler Pablo Picasso sowie der Physiker Albert Einstein. Gerade auch unter den erfolgreichen Sportlern gibt es sehr viele Linkshänder und ihr _____teil (44) liegt - je nach Sportart - bei 20 bis sogar 55 Prozent. Das ist _____staunlich (45), wenn wir bedenken, dass die Anzahl an Linkshändern in der gesamten Bevölkerung nur bei _____gefähr (46) zwölf Prozent liegt - in einer 25-köpfigen Schulklasse sind damit im Schnitt nur etwa drei Schüler Linkshänder.

So ziemlich alles haben Wissenschaftler bei Linkshändern _____sucht (47). Ob sie eher heiraten, später Kinder kriegen, häufig Manager, Rechtsanwälte oder Künstler werden, ob sie öfter rauchen und eher Vegetarier sind, ob sie geschäftstüchtiger, kreativer oder _____findsamer (48) sind. Tatsächlich sollen unter hochbegabten Menschen über _____schnittlich (49) viele Linkshänder sein.

Bei der Forschung wird davon _____gegangen (50), dass die Veranlagung zu einer bestimmten Händigkeit in der Familie weitervererbt wird. Manche Wissenschaftler tippen aber auch auf die Erziehung und behaupten, Linkshänder-Eltern geben Dinge oft in die linke Hand ihrer Kinder oder decken den Tisch mit _____stecken (51) auf der linken Seite des Tellers. Dies ist aber eine unwahrscheinliche Erklärung dafür, warum manche Kinder links-, andere dagegen rechtshändig sind.

Denn wenn Eltern überhaupt darauf achten, dann versuchen die meisten eher, ihr Kind rechtshändig "zu erziehen". Linkshänder sind nun einmal in der Unterzahl - und deshalb oft be _____teilt (52). Es ist durchaus denkbar, dass verschiedene Faktoren bei der Händigkeit eine wichtige Rolle spielen. Sowohl die genetische Veranlagung als auch das Umfeld und die persönliche Entwicklung könnten also entscheidend sein.

Aufgabe 6.

Ersetzen Sie die fettgedruckten Vokabeln in den gefälschten Sprichwörtern (53-60), um die Sprichwörter wiedergutzumachen. Benutzen Sie die Stichwörter (A-M). Jeder Buchstabe kann nur einmal genutzt werden. 4 Stichwörter sind übrig.

0 Lügen haben kurze **Kleider**.

53 Hunger ist der beste **Freund**.

54 Wer den **Lehrer** nicht ehrt, ist des Talers nicht wert.

55 Fleiß bringt **Regen**, Faulheit Not.

56 Wiederholung ist die **Feier** der Weisheit.

57 Kleine **Bäume** erhalten die Freundschaft.

58 Neue **Spaten** kehren gut.

59 Die **Dame** hat tausend Augen.

60 Es fällt kein Meister vom **Stuhl**.

- | | | |
|-----------|--------------|-----------|
| A. Gäste | B. Brot | C. Mutter |
| D. Himmel | E. Koch | F. Furcht |
| G. Liebe | H. Pfennig | I. Länder |
| J. Besen | K. Geschenke | L. Beine |
| M. Träume | | |

Tabelle 5

0	53	54	55	56	57	58	59	60
L								

Aufgabe 7.

Bilden Sie aus 2 Sätzen (62-70) einen zusammengesetzten Satz. Wählen Sie die passende Konjunktion: **ob, deshalb, zwar...aber, als, worüber, als ob**. Jede Konjunktion kann nur einmal gebraucht werden! Eine Konjunktion bleibt übrig!

Ändern Sie die Reihenfolge der Sätze nicht!

Beispiel:

- 0-0. Er ist nicht gekommen. Der Wecker hat nicht geklingelt.
Er ist nicht gekommen, weil der Wecker nicht geklingelt hat.

Sie müssen in das Antwortfeld nur einen vollen Satz eintragen!

61-62. Das Seminar ist ausgefallen. Das Lehramt hat darüber niemanden informiert.

63-64. Der Garten sah aus. Es hätte eine Woche lang geregnet.

65-66. Das Gemälde war ein Meisterwerk. Sein Konzept rief beim Publikum keine Anerkennung hervor.

67-68. Anna parkte den Wagen zum ersten Mal. Sie war überhaupt nicht aufgeregt.

69-70. Er fragte den Zugbegleiter: „Wird im Zug Presse angeboten?“

Aufgabe 8. Leiten Sie Adjektive bzw. Adverbien von den Wörtern 71-75 mithilfe von Suffixen in der Tabelle. Tragen Sie die Adjektive bzw. Adverbien in die Tabelle ein.

0. arbeiten - *arbeitsam*

- bar	- ig	- haft	-sam	-al

- 71-75
sieben Jahre
zerlegen
sparen

Märchen
das Fundament

**TRAGEN SIE ALLE ANTWORTEN IN DAS ANTWORTBLATT EIN.
ВНЕСИТЕ ОТВЕТЫ В ЛИСТ ОТВЕТА**